

Pressemeldung der Freien Wähler des Main-Kinzig-Kreises

15.09.2008

Freie Wähler: Versorgungsunternehmen gehören in kommunale Hände - Kreistagsfraktion besucht Kreiswerke Main-Kinzig

Die vollzogene Fusion der Kreiswerke in Hanau und Gelnhausen zu den Kreiswerken Main-Kinzig nahm die Fraktion der Freien Wähler im Kreistag zum Anlass, das Gelnhäuser Versorgungsunternehmen zu besuchen. Vom Geschäftsführer der Kreiswerke Main-Kinzig Bernd Schneider im Foyer empfangen, konnten sich die Mitglieder und Freunde der Freien Wähler ein aufschlussreiches Bild der Zukunft der Energie- und Wasserversorgung im Main-Kinzig-Kreis machen.



Bild: Der Geschäftsführer der Kreiswerke Main-Kinzig, Bernd Schneider, erläutert Mitgliedern und Freunden der Kreistagsfraktion der Freien Wähler die Überwachung der Stromnetze im Main-Kinzig-Kreis.

Wie Bernd Schneider den Besuchern erläuterte, ist mit der Fusion der erste Schritt zu einem starken kommunalen Versorgungsunternehmen im Main-Kinzig-Kreis getan. Besonders stolz zeigte sich der Geschäftsführer darüber, dass die Kreiswerke auf dem umkämpften Strommarkt mit ihrem deutschlandweit gültigen Angebot „Europastrom“ inzwischen rund 1100 neue Kunden gewonnen haben. Auch die Möglichkeit, von den Kreiswerken einen preiswerten und umweltfreundlichen Ökopower-Strom beziehen zu können, fand die verstärkte Aufmerksamkeit der Freien Wähler.

Insgesamt zeigte sich die Kreistagsfraktion beeindruckt von der vollzogenen Fusion und dem Willen der Mitarbeiter, die Kreiswerke Main-Kinzig zu einem überregionalen Dienstleister auszubauen. Wie Fraktionsvorsitzender Jürgen Heim bekräftigte, treten die Freien Wähler für eine kommunale Kontrolle von Versorgungsunternehmen ein. „Strom, Wasser, Gas sowie die Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln gehören zu den Grundbedürfnissen der Menschen. Wir werden die Kreiswerke auf diesem Weg unterstützen und dafür sorgen, dass die Versorgungsunternehmen im Main-Kinzig-Kreis auch weiterhin in kommunalen Händen bleiben.“